

Bericht des Landrats zur Kreistagssitzung am Dienstag, den 28. Oktober 2025

Stab Landrat

Stabstelle Controlling

Naturpark RheinTaunus

Der Naturpark RheinTaunus hat am 24.09.2025 zum dritten Mal die Auszeichnung als „Qualitäts-Naturpark“ erhalten. Die Feierstunde fand im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung des Verbands Deutscher Naturparke statt.

Die Kita Wünowstraße in Taunusstein wurde am 17.09.2025 als Naturpark-Kita ausgezeichnet. Der Naturpark war durch den Vorsitzenden der Verbandsversammlung, Hans Rodius und die Handlungsfeldverantwortliche Denise Pietzka vertreten.

Fachbereich II – Bildung, Familie und Gesundheit

FD II.2 Gesundheitsförderung, Familie und Gleichstellung

Frühe Hilfen/ Präventionsketten

Es fand ein großes Netzwerktreffen mit ca. 70 Teilnehmenden im Kreishaus zum Thema "Medienerziehung mit Kleinstkindern" statt. Wir werden weiter an dem Thema arbeiten, wie Fachkräfte in den Frühen Hilfen Eltern darin stärken können, ihre Kinder bis zum dritten Lebensjahr medienfrei und danach verantwortungsvoll in der Medienerziehung zu begleiten. Außerdem hat ein Workshop mit 16 Teilnehmenden zum Thema Zuschreibungen im beruflichen Alltag stattgefunden, an dem Fachkräfte aus Kitas, Schulen, Gesundheitsamt und Beratungsstellen teilgenommen haben. Es wurde bei dieser Veranstaltung deutlich, dass Zuschreibungssensibilität im beruflichen Alltag eine große Wirkung hat. Die Familiensprechstunde in Arztpraxen wurde in Idstein auf alle Kinderarztpraxen ausgeweitet. Das Team der Gesundheitsfachkräfte wird seit kurzer Zeit durch eine weitere Kinderkrankenschwester verstärkt. Aktuell ist der häufigste Zugang für das Angebot der Gesundheitskräfte über die Jugendhilfe, Beratung und Hilfen.

Gesundheitsförderung

Hebammenkoordinierungsstelle HebKo

In Bearbeitung ist der Aufbau einer digitalen Landkarte zur Erleichterung der Hebammensuche für (werdende) Eltern und als Hilfestellungen bei der Hebammensuche.

Der Beginn einer Podcast-Reihe mit Gesundheitsthemen für (werdende) Elter ist geplant. Bald sollen Videos zum Thema Säuglingsreanimation und Verschlucken bereitgestellt werden.

Gleichstellung

Zum Tag gegen Gewalt werden in diesem Jahr Schulleitungen des RTKs „Gesicht zeigen“. Die Plakathüllungsveranstaltung unter Beteiligung der Schulsozialarbeit und einer Kunstklasse findet am 26. November an der IGS Wallrabenstein statt.

Zur Umsetzung des Gewalthilfegesetzes fand ein Treffen im Ministerium für Soziales statt. Die Einführung zum 1. Januar 2027 laufen auf Hochtouren, auf die Kommunen werden Veränderungen bzgl. der vorgeschriebenen Anzahl an Betten /Schutzplätzen und Beratungsplätzen zukommen. Voraussichtlich ist damit zu rechnen, dass die Finanzierung von Frauenhäusern nicht länger über die kommunalisierten Mittel laufen wird.

Die Bildungsmesse für Frauen findet in diesem Jahr in der Stadthalle in Idstein am 4. Dezember von 10-14 Uhr statt.

Gesundheitskoordination

Am 24. September 2025 gab es den 10. Erfahrungsaustausch der Weiterbildungsverbände Allgemeinmedizin bei der KVH in Frankfurt. Die Koordinierungsstelle Weiterbildung Allgemeinmedizin und der KVH berichteten über Veranstaltungen und ihre Öffentlichkeitsarbeit. Angebote wie Doc's Camp, Summer-/Winter-School und eine Nachwuchskampagne wurden vorgestellt. Des Weiteren gab es aktuelle Informationen zum Kompetenzzentrum Weiterbildung Hessen (begleitende Angebote für Ärzte/innen in Weiterbildung sowie für Weiterbildungsbefugte in der Allgemeinmedizin und Pädiatrie, Seminar- und Mentoring-Programm, Fallkonferenzen als Onlineformat, persönliche Beratung und Train The Teacher-Fortbildungen). - Ein Vertreter der Landesärztekammer Hessen stand für Fragen zur Verfügung.

Am 29. September 2025 fand der „Runde Tisch der Akutkliniken Wiesbaden“ im Wiesbadener Rathaus statt. Teilnehmende waren die GF der Helios HSK und des JoHo sowie der Asklepios Paulinenklinik, die Gesundheitsdezernentin und die EGW-GF Wiesbaden als auch die Gesundheitskoordinatorinnen RTK und Wiesbaden. - Hauptthema war der Austausch der Kliniken über den Stand der Antragsverfahren und jeweilige Berichte dazu. Frau Löbke berichtet vom Hessischen Städtetag. Seitens der Landeshauptstadt Wiesbaden wurde dort eine Stellungnahme zum Krankenhausplan abgegeben. Die wesentlichen Kritikpunkte betrafen u.a die fehlende geklärte Finanzierung und die Rolle des ärztlichen Bereitschaftsdienstes. Ein nächstes Treffen ist für Frühjahr 2026 vorgesehen.

FD II.5 Jugendhilfe

Gesamter Fachdienst

Im Fachdienst II.5, Jugendhilfe, wurde ab dem 1. Oktober 2025 die E-Akte für alle Mitarbeitenden mit Anbindung an eine Fachanwendung (Open Web/FM) eingeführt. Für alle Mitarbeitenden ohne Anbindung an eine Fachanwendung bestehen aktuell Projektgruppen, in denen die Einführung der E-Akte in den kommenden Monaten erarbeitet wird.

Kinderschutz

Die Anzahl der eingegangenen Meldungen zu Kindeswohlgefährdungen haben bereits jetzt annähernd das Vorjahresniveau erreicht (2024: 206 Meldungen, Stand 14. Oktober 2025: 200 Meldungen). Während im vergangenen Jahr insgesamt 67 Kinder und Jugendliche in Obhut genommen werden mussten, beläuft sich die Anzahl mit Stand 14. Oktober 2025 auf 53. Es ist daher damit zu rechnen, dass das Vorjahresniveau nicht ganz erreicht werden wird.

Pflegekinderdienst

Die Vertrauensperson für Pflegekinder im Rheingau-Taunus-Kreis übt ihre Tätigkeit bereits seit zwei Jahren aus. Seitdem werden regelmäßig Gruppenangebote für die Altersklassen 0-5 Jahre, 6-9 Jahre, 10-13 Jahre und ab 14 Jahren angeboten. Die Gruppenangebote, in denen unterschiedlichen Freizeitaktivitäten nachgegangen wird, werden zahlreich durch die Pflegekinder im Rheingau-Taunus-Kreis angenommen. Durch den Kontakt in den unterschiedlichen Gruppen können die Pflegekinder erkennen, dass es auch andere Kinder in Pflegefamilien mit ähnlichen Geschichten gibt, sich untereinander austauschen und Kontakte knüpfen. Besonders erwähnenswert ist das „Kinderrechte-Memory“, welches dieses Jahr eigens durch die Pflegekinder im Rheingau-Taunus-Kreis entworfen wurde. Hier malten die Pflegekinder für jedes Kinderrecht ein passendes Bild auf einer Memory-Karte. Die jeweils dazu passende Karte erklärt das Kinderrecht dann nochmal in Textform. Die Vertrauensperson ist zudem Ansprechpartnerin für Anliegen von Pflegekindern, wenn diese sich damit nicht an die Pflegeeltern oder den Mitarbeitenden im Fachdienst wenden möchten. Hierfür werden feste Sprechstundentermine mehrmals in der Woche angeboten

Projekt Demokratie Leben!

In der Bündnissitzung des Projekts Demokratie leben! vom 02. September 2025 wurde das Projekt „Pimp your Landkreis“ bewilligt. Es wird vom 24. bis zum 26. November 2025 im KOOP Taunusstein und dem Alleesaalgebäude in Bad Schwalbach durchgeführt werden.

In diesem Projekt schlüpfen die Schülerinnen und Schüler in die Rollen der Kreistagspolitiker und können so Kommunalpolitik aus nächster Nähe erleben. Begleitet werden Sie hierbei von „echten“ Politikern des Kreistags. Nach zweitägiger Vorbereitung wird eine Kreistagssitzung simuliert und durch den „echten“ Kreistagsvorsitzenden, André Stolz, geleitet.

Jugendbildungswerk

In der ersten Woche der Herbstferien ist das Jugendbildungswerk gemeinsam mit 26 Jugendlichen zu einer fünftägigen Bildungsfahrt nach Prag gefahren. Bei einem Stadtrundgang wurde die Altstadt, der Altstädter Ring, die Karlsbrücke und die Prager Burg erkundet. In Theresienstadt setzten sich die Jugendlichen mit der NS-Geschichte auseinander. Hier zeigten sich einige der Jugendlichen sehr nachdenklich. Außerdem wurde das Jüdische Viertel sowie das Kommunismus Museum besucht und die verbleibende Zeit zur Freizeitgestaltung genutzt.

FD II.9 – Schulen, Sport, Ehrenamt

Vorklassen

Im RTK konnte in den letzten Jahren eine Zunahme von – aus unterschiedlichen Gründen – nicht schulreifen Kindern festgestellt werden. Durch die Neuaufnahme der Kinder mit dem Förderschwerpunkt Sprachheilförderung, die bis zum Schuljahr 2024/25 die Helen-Keller-Schule in Wiesbaden besuchten, ist der Bedarf an Vorklassen im Rheingau-Taunus-Kreis weiter angestiegen. Der erhöhte Bedarf an der Wiedbachschule in Bad Schwalbach, die ab dem Schuljahr 2022/23 die flexible Eingangsstufe nicht mehr angeboten hat, sowie im Raum Idstein und Hünstetten ist gegeben. An der Grundschule Auf der Au wurde die maximale Kapazität der Vorklasse erreicht und für das kommende Schuljahr besteht ein Bedarf im Raum Idstein für rd. 40 Schülerinnen und Schüler. Die Verteilung der Vorklassen über das ländlich strukturierte Gebiet der Gemeinden Aarbergen, Hohenstein, Heidenrod, Bad Schwalbach, Taunusstein, Hünstetten, Idstein, Waldems und Niedernhausen ermöglichen künftig eine relativ wohnortnahe Beschulung und einen kürzeren Schulweg für die sehr jungen Grundschul Kinder zu den Vorklassen.

Um eine positive Entwicklung der nächsten Jahre anzustreben, werden seitens des Rheingau-Taunus-Kreises mit den Grundschulen in Idstein und Hünstetten und dem Staatlichen Schulamt verschiedene präventive Maßnahmen konzipiert, die ab dem kommenden Schuljahr umgesetzt werden sollen.

Da die Vorklassen bereits zum Schuljahresbeginn 2025/26 gestartet sind, war vor der geplanten Gesamtfortschreibung des Schulentwicklungsplanes, die ab Januar 2026 erarbeitet wird, eine Teilfortschreibung erforderlich, die vom HMKB zwischenzeitlich genehmigt wurde.

Medienentwicklungsplan

Nach der Verabschiedung des MEP durch die Kreisgremien hat der FD II.9 mit der Planung der sich ergebenden Projekte begonnen. Zunächst wurde eine Maßnahmenübersicht erstellt, die gemeinsam mit dem FD I.6 IT über die nächsten Jahre abgearbeitet wird. Dazu gehören im ersten Schritt u. a. die IServ-Einführung, die digitale (Neu-) Ausstattung der Klassen- und IT-Räume, die Anpassung der IT-Basisinfrastruktur und die Einführung der elternfinanzierten 1:1 Ausstattung mit mobilen Endgeräten. Zur Erfassung der jeweiligen, zentralen Bedarfe an den Schulen und zur Einführung und Besprechung der durchzuführenden ersten Maßnahmen werden sukzessive IT-Schulgespräche vor Ort geführt. Die Installation von IServ ist an den ersten Schulen bereits erfolgt und wird stetig weiter ausgerollt.

Fachbereich III – Öffentliche Ordnung und Gefahrenabwehr

FD III.4 Bauaufsicht, Denkmalschutz

Das Angebot zur digitalen Antragstellung erweitert sich: Ab sofort können Anträge auf Akteneinsicht unkompliziert direkt von der Homepage des Rheingau-Taunus-Kreises gestellt werden.

Fachbereich IV – Infrastruktur, Wirtschaft und Umwelt

IV.3 – Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung und Kreisstraßen

Re-Zertifizierung als Öko-Profit-Betrieb

Die Kreisverwaltung des RTK ist eine von insgesamt 50 Organisationen und Unternehmen, die für ihr Engagement im Umwelt- und Klimaschutz die ÖKOPROFIT-Zertifizierung erhalten haben. Der Kreis war Teilnehmer der 16. ÖKOPROFIT-Runde 2024/2025 des Projekts der Landeshauptstadt Wiesbaden. Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung wurde bei einer feierlichen Übergabe im Kurhaus der Landeshauptstadt Wiesbaden am 23. September 2025 überreicht. Ziel des ÖKOPROFIT-Programms ist die Stärkung des betrieblichen Umwelt- und Klimaschutzes. So wurden Energieeinsparmaßnahmen rund um das Kreishaus entwickelt und erste Maßnahmen im Bereich Solarenergie und E-Mobilität umgesetzt.

Tag der erneuerbaren Energien am 27. September 2025

Gemeinsam mit dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (EAW) und dem Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien e.V. (kee) fand der Tag der erneuerbaren Energien auf dem Wertstoffhof des EAW in Taunusstein Orlen statt. Geboten wurden Informationen rund um das Thema Solar. Es gab 13 unterschiedliche Aussteller und Solarfirmen, die für Fragen der Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung standen. Der größte Solarpark im Kreis auf dem Gelände des EAW konnte besichtigt werden. Die BürgerEnergie Hohenstein hatte ein Balkonkraftwerk gespendet, welches verlost wurde. Rund 300 Menschen besuchten den Tag der erneuerbaren Energien.

Schulwettbewerb: Miteinander macht Schule

Der Schulwettbewerb ist in vollem Gange. Es geht diesmal um Fairness im Umgang und das Miteinander in den Schulen. Mitmachen können alle Schülerinnen und Schüler im RTK, als Schulklasse oder als Team - mindestens zu zweit. Die Beiträge müssen digital eingereicht werden und dürfen nicht länger als drei Minuten sein. Beiträge können bis einschließlich 3. November 2025 digital unter schulwettbewerb@rheingau-taunus.de eingereicht werden. Die Ermittlung der Gewinnerinnen und Gewinner findet am 8. Dezember 2025 von 16.00-19.00 Uhr im Gymnasium Bleidenstadt statt.

Umsetzung des Programms Lebendige Schulhöfe und grüne Klassenzimmer

Im Rahmen des Programms sollen fünf Schulhöfe im Kreis entsiegelt und umgestaltet werden. Am 1. Oktober 2025 wurden die Planungsleistungen für die ersten beiden Schulhöfe europaweit ausgeschrieben. Mit der Planung für den gemeinsamen Schulhof der Schulen Auf der Au und Erich-Kästner-Schule sowie für den gemeinsamen Schulhof der IGS Wallrabenstein und Rabenschule in Hünstetten soll am 1. Januar 2026 begonnen werden.

Zahlreiche Beteiligungen aller hessischen Landkreise bei der ersten Bundesmesswoche Mobilfunk

Im Rheingau-Taunus-Kreis wurden rd. 700.000 Messpunkte erfasst. Dabei zeigte sich, dass an 2,6 % der gemessenen Punkte keine Mobilfunkabdeckung festgestellt werden konnte. Die Ergebnisse der Messwoche werden an die Mobilfunknetzbetreiber sowie an die Bundesnetzagentur übermittelt, um bestehende Versorgungslücken nachvollziehbar zu dokumentieren. Diese Übermittlung erfolgt informativ – ohne rechtliche Bindung- mit dem Ziel, zusätzliche Ausbaupulse zu setzen. Die gewonnenen Daten liefern wertvolle Hinweise, wo Mobilfunkversorgung gestärkt werden muss. Denn es ist besonders wichtig, gezielt jene Orte zu identifizieren, an denen gar kein Empfang möglich ist. Daher sollte der Kreis gemeinsam mithilfe der Kommunen im Standorterfassungstool des Hess. Ministeriums für Digitalisierung und Innovation mögliche Standorte erfassen und somit den Ausbauprozess deutlich beschleunigen. Insbesondere kreiseigene Liegenschaften können hier von Vorteil sein.

Höhere Förderung des Kulturfonds FrankfurtRheinMain

In der jüngsten Gesellschafterversammlung des Kulturfonds 2025 wurde eine Änderung der Fördergrundsätze beschlossen, die den Städten und Gemeinden im Landkreis sehr zugute kommt. Die Gesellschafter haben im Zuge ihrer Beratungen zur Finanzierungsvereinbarung verabredet, dass die Förderquote für Anträge aus Kommunen mit bis zu 30.000 Einwohnern auf bis zu 50 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtkosten erhöht werden soll. In den Landkreisen gilt die neue Regelung für alle Kommunen und beschränkt sich auf das kleine Förderverfahren (bis 75.000 Euro).

Kunstvoll Förderprogramm des Kulturfonds FRM

Der Fördertopf des Programms Kunstvoll wird wegen der vielen Anträge von Schulen, Künstlerinnen und Künstlern aus dem Fördergebiet aufgestockt. In der Förderrunde 2025 wurde nur der Antrag der Max-Kirmsse-Schule in Idstein für das Projekt „Wer bin ich? Flagge zeigen!“ bewilligt. Zur nächsten Runde des Förderprogramms Kunstvoll des Kulturfonds FRM wird deshalb am 20. November 2025 vorab eine Informationsveranstaltung im Kreishaus stattfinden. Damit sollen Schulen sowie Künstlerinnen und Künstler im Kreis zur Einreichung von Projektanträgen ermuntert werden. Ein positives Beispiel für die gelungene Zusammenarbeit ist das Musical „Aufruhr in der Klosterschule“, welches im vergangenen Monat im Kloster Eberbach von der Gutenbergschule Eltville aufgeführt wurde. Das Projekt wurde in 2023 bewilligt und konnte nun endlich verwirklicht werden.

KulturRegion FRM

Die KulturRegion FRM bietet eine digitale Infoveranstaltung zu Kooperationen an: Was ist die KulturRegion? Wie kann man profitieren und teilnehmen? Diese und alle weiteren Fragen werden in einer Sprechstunde zur Lunchzeit via Zoom am Donnerstag, den 6. November, zwischen 12:00-12:45 Uhr geklärt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen und können über folgenden Link teilnehmen: <https://us06web.zoom.us/j/86175514062?pwd=8zW5pD7ukZQgFSkbVybyS6nQsbT868.1>

Kulturpreis Spezial 2025 - Kunst am Bau

Das in die Jahre gekommene RTK-Wappen am Haupteingang des Kreishauses soll ersetzt und neugestaltet werden. Der Kulturfonds Rheingau-Taunus e. V. hat Künstlerinnen und Künstler dazu aufgerufen, das Relief vor dem Kreishaus in Bad Schwalbach neu zu interpretieren und Entwürfe einzureichen. Die Einreichungsfrist läuft bis zum 31. Oktober 2025. Der Gewinner wird mit dem Kulturpreis Spezial 2025 ausgezeichnet. Das Preisgeld in Höhe von 3.000 € wird vom Kulturfonds Rheingau-Taunus e.V. gestiftet. Die Jury tagt am 7. November 2025 und wählt den besten Entwurf aus.

Tag der Bibliotheken

Die Bibliotheken des Landkreises begehen gemeinsam den Tag der Bibliotheken am 24. Oktober 2025. Ein Bilderbuchgeschenk des Landrats regt auch in diesem Jahr die 17 Bibliotheken an, mit Autorenlesungen, Vorlesestunden und kleinen bibliothekspädagogischen Projekten auf die Bedeutung von Bibliotheken als Kultur- und Begegnungsort hinzuweisen und Kinder zum Lesen zu motivieren. Rund um den Tag der Bibliotheken ist der RTK an zahlreichen Kitas, Bibliotheken und Schulen mit dem bekannten Autor Jörg Isermeyer aus Bremen unterwegs.

Kreisstraßen

K 630 / B 42 Ausbau des Knotenpunktes zum Kreisverkehrsplatz in Rüdesheim

Die Bauarbeiten befinden sich in der 1. Bauphase (erste Hälfte des Kreisels). Die Bauarbeiten wurden durch zu niedrig verlegte Strom- und Telekommunikationsleitungen sowie mehrere reparaturbedürftige Schadstellen an der vorhandenen Gasleitung behindert. Eine Tieferlegung der Kabeltrassen wurde aus Gründen der erheblichen Bauzeitverzögerungen verworfen. Durch eine geänderte Bauausführung konnten die Kabeltrassen in der Lage und Höhe liegen bleiben und die Bauzeitverzögerung minimiert werden.

K 642 Ausbau Rad-/Gehweg zwischen Eltville und Martinsthal

Im bisher unbeschädigten und abgenommenen Bauabschnitt II sind im September 2025 mehrere Schadstellen aufgetreten. Mit den Projektbeteiligten wird die neue Situation bewertet, um eine außergerichtliche Lösung zur Schadensregulierung zu erzielen.

K 663 Verlegung zwischen Hettenhain und B 54

Die Ausschreibungsunterlagen zur Durchführung der Bauarbeiten im Jahr 2026 werden von Hessen Mobil vorbereitet. Aufgrund der aktualisierten Kostenteilung nach dem Bundesfernstraßengesetz für den Einmündungsbereich B 54/K 663 und dem Eisenbahnkreuzungsgesetz für die Eisenbahnkreuzung Aartalbahn/K 633 hat der RTK keinen Kostenanteil der Gesamtkosten in Höhe von 1,6 Mio. € zu tragen. Dafür übernimmt der RTK den Kostenanteil der Aartalbahn Infrastruktur GmbH in Höhe von rd. 143 T€ als Investitionskostenzuschuss, da die Aartalbahn Infrastruktur GmbH nicht dazu in der Lage ist ihren Kostenanteil zu tragen. Ohne diesen Zuschuss könnte die Maßnahme bis auf Weiteres

nicht umgesetzt werden, da die Finanzierung nicht gesichert wäre und keine weitere Unterstützung vom Land erfolgt. Zudem wäre zu befürchten, dass die bereits auf 3,5 to begrenzte Aarbachbrücke aufgrund von erheblichen Brückenschäden gesperrt werden müsste.

IV.4 - Verbraucherschutz und Veterinärwesen

Allgemeine Lageeinschätzung

Das Veterinäramt blickt auf ein arbeitsintensives, aber insgesamt stabiles Jahr zurück. Im Fokus standen die ASP-Tierseuchenbekämpfung, der Auf- und Ausbau der Lebensmittelüberwachung, sowie die Bearbeitung komplexer Tierschutzfälle.

Zusammenfassender Tätigkeitsbericht der Lebensmittelüberwachung

In der Zeit von 1. August bis 8. Oktober 2025 wurden im Rahmen der amtlichen Lebensmittelüberwachung 185 planmäßige Routinekontrollen, 3 Beschwerdekontrollen, 9 Abnahmekontrollen, 21 Rückruf- bzw. Schnellwarnungskontrollen, 38 Nachkontrollen und 76 amtliche Lebensmittelprobennahmen durchgeführt. Ebenso wurden im Rahmen einer bundesweiten Strahlenschutzübung 3 Sammelmilchproben für den *Nuklearen Einzelfall* genommen. Der Lebensmittelkontrolleur z. F. wird seine Abschlussprüfung spätestens im Februar 2026 ablegen. Eine weitere Lebensmittelkontrolleurin z. F. hat ihren Dienst am 1. Oktober 2025 begonnen.

Zusammenfassender Tätigkeitsbericht für den Bereich Tierschutz

In der Zeit von 1. Juni bis 8. Oktober 2025 gab es 23 Beschwerde- und Anlasskontrollen, 4 Schlachtkontrollen, sowie 4 Nachkontrollen. Die beiden Tiergesundheitsaufseher (TGA) sind weiterhin hauptsächlich in der ASP-Tierseuchenbekämpfung eingesetzt. Zum 1. September hat eine TGA z. F. ihren Dienst begonnen.

Afrikanische Schweinepest (ASP)

Die ASP-Lage im Kreisgebiet ist weiterhin stabil. Es wurden seit 28. Februar 2025 keine positiven Nachweise bei Wild- oder Hausschweinen festgestellt. Die Zusammenarbeit mit Jägerschaft, Forstbehörden und Landwirtschaft verläuft weiterhin sehr gut. Die Fertigstellung der Zauntrasse in der sogenannten *Weißer Zone* läuft planmäßig. Die ersten beiden Kacheln des Zaunsystems wurden bereits an den Rheingau-Taunus-Kreis (RTK) übergeben, sodass regelmäßige Kontrollen und Wartungen in der Zuständigkeit des RTK liegen. Die Rückmeldungen zur Ausschreibung der Zaunwartungsarbeiten werden derzeit ausgearbeitet, damit es alsbald zu einer Vergabe an eine externe Firma kommen kann. Die bis zum 30. September 2025 befristete Prämienzahlung wurde bis auf Weiteres verlängert.

Geflügelpest (Hochpathogene Aviäre Influenza; HPAI)

Es liegen zwei Verdachtsfälle auf Geflügelpest an den Fundorten der Tiere Michelbach und Görsroth vor. Ein Endbefund des Friedrich-Löffler-Instituts (FLI) liegt derzeit noch nicht vor.

Die größeren Geflügelbetriebe wurden bereits gestern (27.10.) entsprechend informiert. Die Biosicherheitsmaßnahmen in allen Betrieben sollen umgehend überprüft und erhöht werden. Ein entsprechender Aufruf an Geflügelhalterinnen und -halter im Kreisgebiet ist in Vorbereitung. Es wird noch im ersten Schritt ohne Pflicht zur sog. „Aufstallung“ dringend empfohlen, die Tiere in Stallungen zu verbringen. Weitere Informationen werden auf der Webseite des Rheingau-Taunus-Kreises eingestellt. Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, auffällige oder tote Tiere dem Veterinäramt zu melden, aber nicht selbst zu bergen.

In Risikogebieten, insbesondere in Rheinufernähe, wird eine etwaige Aufstallung des Geflügels im Zuge einer verpflichtenden Allgemeinverfügung geprüft.

IV.5 – Hochbau, Bauunterhaltung u. Liegenschaften

„New Work“ im FD IV.5

Um perspektivisch dem notwendigen Raum- und Arbeitsplatzbedarf flexibel und effizienter begegnen zu können, steigt die Kreisverwaltung in einen sog. New Work Ansatz ein. Anstelle einer weiteren Ausweitung der Flächenanmietung bzw. dem Ziel einer zukünftigen Reduzierung extern angemieteter Räume, wird im Bestand vom fest zugeordneten Arbeitsplatz auf ein flexibles Modell umgestellt. Dadurch steigt der tatsächlich nutzbare Büroraum über den gesamten Tagesverlauf.

Als Pilotfachdienst wurde der FD IV.5 ausgewählt. Ziel ist es, ungenutzte Arbeitsplätze im Tagesgeschäft zu minimieren, was mit der Mehrfachnutzung von Arbeitsplätzen in Kombination mit Homeoffice-Vereinbarungen realisiert werden soll. Hierzu wurden interne Workshops mit den Beschäftigten durchgeführt und die Prinzipien dieser neuen Raumorganisation zu vermitteln.

Im weiteren Verlauf wurden Angebote für das hierfür notwendige Mobiliar eingeholt und ein bedarfsorientiertes Raumkonzept ausgearbeitet. Auch kleinere Umbaumaßnahmen zugunsten dreier „Multi-funktionsräume“ wurden geplant. Neben neuen Raum- und Arbeitsplatzfunktionen spielen für ein erfolgreiches New-Work-Konzept aber auch Verhaltensspielregeln eine elementare Rolle. Hierzu wurde dem Fachdienst ein weiterer Workshop ermöglicht, der die Themen „Desk-Sharing“ und „Clean Desk“ zum Inhalt hatte. Aus allen vier Teams des Fachdienstes IV.5 wurde eine zehnköpfige Arbeitsgruppe gebildet, die hierzu neue „Spielregeln“ erarbeitet hat. Von Seiten des Landrates wird die sehr engagierte und pragmatische Mitarbeit aller Kolleginnen und Kollegen hervorgerufen. Diese Entwicklung ist weit mehr, als anders gestaltete Büroräume. Es ist ein völlig neues Arbeitsverständnis. Das gesamte Fachdienstteam ist diese Transformationsaufgabe sehr offen angegangen und hat auch die natürlichen Bedenken von einzelnen Kollegen sauber adressiert und in die „Spielregeln“ integriert. Im November soll der schrittweise Ein- und Umstieg im Fachdienst erfolgen.

Seitens der Dienststellenleitung und des Führungsteams ist beabsichtigt, Zug um Zug alle Fachdienste auf diese Arbeitsweise umzustellen, sofern die Besonderheiten des Arbeitsplatzes / der Tätigkeit dies zulassen, um den Raumstrukturen effizienter und effektiver auch vor dem Hintergrund mobilen Arbeitens zu nutzen.

Fachbereich V – Arbeit und Teilhabe

FD V.2 Kommunales JobCenter

Die Arbeitslosenquote im Rheingau-Taunus-Kreis lag im September 2025 bei 4,9 % (SGB II 3,3 % und SGB III 1,6 %). Insgesamt beläuft sich die Zahl der arbeitslosen Personen auf 5.030 und verteilt sich auf 3.395 Arbeitslose im SGB II und 1.635 Arbeitslose im SGB III. Dies ist im Vergleich zum Vormonat August 2025 eine Abnahme um insgesamt 184 Personen (SGB II – 64 Personen und SGB III – 120 Personen).

Bundesweit sank die Arbeitslosenquote im September 2025 um 0,1% auf 6,3 % (SGB II 3,9 % und SGB III 2,4 %). Die hessische Arbeitslosenquote sank im September 2025 um 0,2% auf 5,8 % (SGB II 3,8 % und SGB III 2,0 %).

Damit liegt der Rheingau-Taunus-Kreis deutlich unter den Arbeitslosenquoten des Landes und des Bundes.

Im September 2025 betreute das Kommunale JobCenter 4.697 Bedarfsgemeinschaften mit 9.685 Personen. Damit hat sich die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im September 2025 um 8 (- 3 Personen) gegenüber dem Vormonat verringert. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften lag im September 2025 um 170 Bedarfsgemeinschaften unter der Zahl des Vorjahresmonats von 4.867 Bedarfsgemeinschaften.

Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten innerhalb der Bedarfsgemeinschaften ist im Vergleich zu dem Vormonat August 2025 um 2 Personen auf 6.854 Personen gefallen.

Bei den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist gegenüber dem Vorjahresmonat eine Abnahme um 237 Personen zu verzeichnen.

Bad Schwalbach, 28. Oktober 2025

Sandro Zehner
Landrat